



SONIC HEALTHCARE
GERMANY



Ausgabe I 2026

Sustainability Newsletter

Nachhaltigkeits-News der Sonic Healthcare Germany

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den vergangenen Wochen waren die ESG-Beauftragten unserer Laborstandorte damit beschäftigt, den Emissionsreport zu erstellen. Jedes Jahr um diese Zeit berichten wir unsere Zahlen im Bereich Strom-, Gas- und Spritverbrauch, Abfallentsorgung und Geschäftsreisen an die Muttergesellschaft in Australien. Diesen Daten kommt eine hohe Bedeutung zu, sie werden von den Wirtschaftsprüfern genauso streng geprüft wie der Finanzbericht. Das ganze Faktenmaterial korrekt und belegbar zu erheben, ist eine anspruchsvolle Aufgabe und bedarf viel interner Kommunikation, wie unsere Kollegin Chelsea Heinrich in diesem Newsletter berichtet.

Zugleich ist der Emissionsreport aber mehr als nur eine Pflichtaufgabe im Rahmen der Unternehmensberichterstattung. Eine verlässliche Datenlage bildet das Fundament für Ziele und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit. So erkennen wir Ineffizienzen, aber auch die positiven Auswirkungen verschiedener Maßnahmen. Wir freuen uns, Ihnen wieder Initiativen vorstellen zu können, wie mit Kreativität und Tatkraft CO₂ eingespart werden kann – etwa durch E-Ladestationen oder Trockeneis-Alternativen.

Und nicht zuletzt: Auch wenn man bei Nachhaltigkeit primär an Umweltschutz denkt, können wir als Unternehmen auch zum sozialen Aspekt einen wesentlichen Beitrag leisten. Beispiele dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Was wir bewegen

- [ESG-Beauftragte beim Diagnosticum, Neukirchen](#)
- [Wo die Proben auch per Pedes kommen](#)
- [Verbrauchsmaterial in Nachhaltigkeitstasche](#)
- [E-Parkplatz am Arbeitsplatz](#)
- [Well-Being mit Coffee Corner](#)
- [PCM-Akkus statt Trockeneis](#)
- [Zur Visite mit dem IT-Wagen](#)
- [Nachhaltig Lernen mit Sonic Learn](#)
- [Aktion Nachhaltigkeit – Alltags-Tipp](#)
- [In Würde Abschied nehmen](#)

In unseren ESG-Arbeitsgruppen sind nicht nur die Nachhaltigkeitsbeauftragten unserer Standorte aktiv.

Bringen auch Sie das Thema voran und gestalten Sie Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz mit.



Senden Sie Ihre Vorschläge und Anregungen an:
sustainability@sonichealthcare.de

Dürfen wir vorstellen

Chelsea Heinrich, ESG-Beauftragte beim Diagnosticum | Neukirchen

Hallo Frau Heinrich, Sie sitzen gerade am jährlichen Emissionsbericht.

Genau, dieses Reporting muss jedes Labor im Mai abgeben. Das ist im Grunde eine große Excel-Tabelle, die dann in den unternehmensübergreifenden Sustainability Report der Sonic einfließt.

Das ist sicher jede Menge Arbeit.

Ja, schon. Ich werde aber tatkräftig von unserer Buchhaltung und allen anderen Abteilungen unterstützt, allein wäre das gar nicht zu leisten. Ich benötige natürlich sehr viele Zahlen, zum Beispiel was Dienstfahrten, Kraftstoffverbrauch, Heizungsanlagen und vieles mehr betrifft.

Seit wann machen Sie diesen Job?

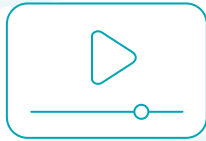
Seit letztem Jahr. Eigentlich arbeite ich in der Marketingabteilung des Diagnosticums, zusammen mit meinem Kollegen Peter Aurich. So etwa Mitte 2025 bin ich gefragt worden, ob ich den Aspekt Nachhaltigkeit mitbetreuen möchte, und habe gleich zugesagt. Ich finde das Thema

sehr interessant, und bei den virtuellen ESG-Treffen mit den Kolleginnen und Kollegen im Verbund bekommt man immer schöne Anregungen, was man so alles mal versuchen könnte in diesem Bereich.

Zum Beispiel?

In der letzten Ausgabe dieses Newsletters hat das Labor im Sommershof in Köln die Urinbecher aus Pappe vorgestellt. Das finde ich eine prima Idee, nicht zuletzt auch aus Marketingsicht, wegen des eigenen Designs. Derzeit sind wir noch gut mit unserem Laborumzug von Neukirchen nach Jahnsdorf-Leukerdorf beschäftigt – auch darüber hatten Sie ja im Newsletter berichtet. Wenn das erst mal alles abgeschlossen ist, werden wir uns noch stärker dem Thema Nachhaltigkeit zuwenden.

Danke für das Gespräch und viel Erfolg!



Übrigens: Das Labor im Sommershof hat einen eigenen Youtube-Kanal, mit Themen wie Präanalytik, Digitalisierung und vieles mehr.

Tipps für ein nachhaltiges Streaming (zum Beispiel eine geringere Auflösung der Videos wählen) gibt's bei der Verbraucherzentrale.

Wo die Proben auch per Pedes kommen

Labor im Sommershof | Kall

Genau null Gramm direkte CO₂-Emissionen beim Probentransport – wie geht das? Indem Einsender ihre Aufträge zu Fuß ins Labor bringen. Das gibt es wirklich, und zwar bei einem neuen Standort des LIS (Labor im Sommershof). Nach dem Umzug Ende letzten Jahres von Dahlem nach Kall ist das LIS nun sehr zentral in der Nordeifel vertreten. Zudem wurde das Analysenspektrum um die Bereiche Gerinnung und Hämatologie erweitert. In puncto Nachhaltigkeit bedeutet das: Die Transportemissionen der Fahrten zum LIS-Hauptsitz nach Köln-Rodenkirchen können deutlich reduziert werden – grob geschätzt mindestens zehn Kilogramm CO₂ pro 70-Kilometer-Strecke. Und auch der Fahrdienst vor Ort ist weniger unterwegs als vorher, da das Labor für einige Praxen buchstäblich um die Ecke liegt.

Ressourcenschonender Umbau

„Jetzt suchen wir noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ebenfalls in der Nähe wohnen“, sagt LIS-Prokuristin Kerstin Neckel. Und tatsächlich könnten die bisherigen Bewerberinnen und Bewerber ihren künftigen Arbeitsplatz fußläufig erreichen. Bislang wird das Labor in Kall personalseitig von Köln aus mitbetreut. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich im Gebäude einer Einsenderpraxis und konnten ressourcenschonend umgebaut werden.



Labor im Sommershof – Umzug zum neuen Standort in Kall

Verbrauchsmaterial in Nachhaltigkeitstasche

Medizinisches Labor Bremen

Bioscientia | Karlsruhe

Labor Dr. von Froreich | Hamburg

Plastikvermeidung nicht nur beim Probentransport, sondern auch bei der Praxisversorgung mit Bedarfsartikeln: Statt Einweg-Kartonagen verwenden unsere Partnerlabore in Bremen, Hamburg und Karlsruhe Nachhaltigkeitstaschen, um zum Beispiel Entnahmematerial zu den Einsenderinnen und Einsendern zu bringen.

Die Tasche selbst besteht aus recyceltem PP (Polypropylen)-Non-Woven-Material, die transparente aufgesetzte Dokumententasche aus recyceltem PVC und die Tragehenkel aus recyceltem Nylon. Bei der nächsten Tour nimmt der Laborfahrer die Tasche wieder mit und sie kann wiederverwendet oder zu einer neuen Tasche verarbeitet werden. „Wir sind überzeugt: Kleine Veränderungen können Großes bewirken“, heißt es zu Recht in einem Infolyer für die Praxen.



Hergestellt werden die Nachhaltigkeitstaschen von Debatin. Auf der Homepage des Unternehmens findet man auch Informationen über die neue EU-Verpackungsverordnung (PPWR – Packaging and Packaging Waste Regulation), die im August 2026 wirksam werden soll. Demnach müssen bis 2030 nahezu alle Verpackungen recyclingfähig sein. Ausnahmeregelungen für Medizinprodukte gelten bis Ende 2034.

E-Parkplatz am Arbeitsplatz

LabKom | Augsburg

Einen starken Anreiz, über die Anschaffung eines Elektroautos nachzudenken, setzt die LabKom in Augsburg. Das Unternehmen stellt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vier Parkplätze mit sogenannten Wallboxen – kompakte Wandladestationen für E-Fahrzeuge – zur Verfügung. „Zum Aufladen braucht man einen Chip oder eine Kreditkarte, die eine direkte Zahlung über QR-Codes an den Ladesäulen ermöglicht“, erklärt der technische Laborleiter Alexander Amann.

Der Strompreis beträgt zurzeit 39 Cent/kWh und ist für 1 Jahr garantiert. Partner ist die *energielenker service GmbH*, die unter anderem im Bereich Ladeinfrastruktur tätig ist.

Die Zahl der reinen Elektrofahrzeuge in Deutschland hat die Zwei-Millionen-Marke überschritten. Im März 2026 wurden 70.663 E-Autos neu zugelassen, das sind fast ein Viertel der Neuzulassungen. Der Anteil der Elektrofahrzeuge an der Gesamtzahl aller PKW liegt bei 4,1 Prozent. Für das Jahr 2030 erwarten Experten einen PKW-Bestand von acht Millionen Batterie-elektrischen Fahrzeugen. Kraftfahrt-Bundesamt, NOW GmbH, 2026



LabKom in Augsburg mit vier Parkplätzen mit sogenannten Wallboxen – Wandladestationen für E-Fahrzeuge

Well-Being mit Coffee Corner

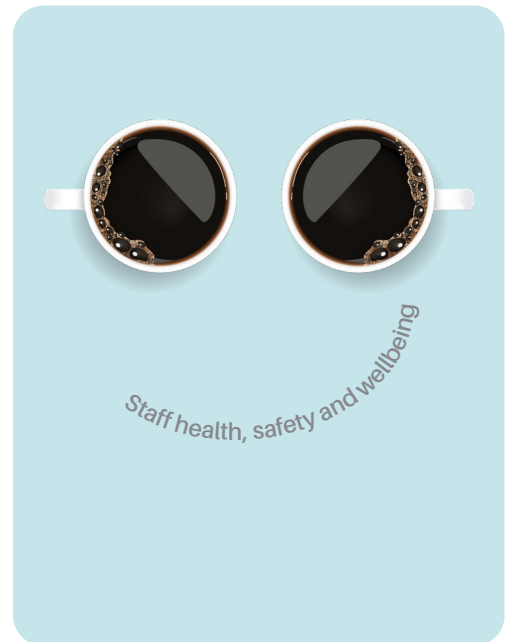
Medizinisches Labor Nord | Hamburg

Wo kann man sich besser über nachhaltigen Kaffee austauschen als in einer Coffee Corner?

Das MLN hat in allen drei Etagen Wohlfühlorte für Kaffeepausen eingerichtet – nicht umsonst nennt der aktuelle *Sustainability Report* der Sonic die Stichworte „Staff health, safety and wellbeing“ als wichtigen Unternehmensfaktor. „Damit die Kolleginnen und Kollegen für eine kurze Ruhezeit nicht jedes Mal bis in die Kantine gehen müssen, haben wir diese Nischen geschaffen“, berichtet Prokurist Thomas Bölter. Die Kaffeeecken sind ein sozialer Treffpunkt und fördern Zusammengehörigkeit, Motivation und Kreativität. Und was Ideen für nachhaltigen Kaffeegenuss angeht: Die reichen von der Wahl der Kaffeesorte über die Verpackung bis hin zu pflanzlichen Milchalternativen.

Dienstfahräder für alle

Apropos Health and Wellbeing: Das MLN nimmt am Dienstfahrrad-Leasingmodell von *JobRad* teil. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ein Fahrrad oder E-Bike in Anspruch nehmen, das privat und beruflich genutzt werden darf. Kostenlose Lademöglichkeiten und ein gesicherter Bereich in der Tiefgarage sind vorhanden, ebenso eine Fahrradreparaturstation sowie Umkleiden mit Duschen und Spinden in der Nähe des Fahrradkellers.



Etwa zwei Millionen Menschen in Deutschland nutzen ein Dienstrad, schätzt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club. In der Regel least der Arbeitgeber das Rad für 36 Monate und stellt es den Angestellten über eine Gehaltsumwandlung zur Verfügung. Was beide Seiten über Fahrradleasing wissen sollten (etwa steuerliche und rechtliche Aspekte), kann man zum Beispiel beim VerbraucherFenster Hessen , bei tagesschau.de , im Otto Office Blog oder bei finanztip.de nachlesen.



Fahrradreparaturstation beim MLN in Hamburg

PCM-Akkus statt Trockeneis

Labor Staber | München

Die Probenbeförderung mit Trockeneis wird als Gefahrguttransport mit all seinen technischen und rechtlichen Anforderungen eingestuft. Als nachhaltige und sichere Alternative setzt das Labor Staber seit kurzem auf PCM-Akkus. „PCM“ steht für „Phase Change Material“. Diese „Phasenwechselspeicher“ funktionieren so ähnlich wie ein Gel-Handwärmer. Sie enthalten eine Emulsion, die bei einer bestimmten Temperatur schmilzt und wieder fest wird. Beim Wechsel des Aggregatzustands entzieht das Material der Umgebung Wärme, was zu einem Kühleffekt führt.

Wiederverwertbar und präzise

Stephanie Sepulveda vom Labor Staber in München nennt drei Vorteile:

- PCM-Akkus sind wiederverwendbar – was langfristig auch zu Kostenvorteilen führt.
- Der Verwaltungsaufwand und die administrativen Hürden, die mit dem Gefahrgut Trockeneis verbunden sind, entfallen.
- PCM-Akkus halten einen Zieltemperaturbereich über einen langen Zeitraum konstant, zum Beispiel zwischen -25 und -15 °C.

Derzeit werden die PCM-Akkus im Overnight-Versand zwischen den sechs Labor-Staber-Standorten eingesetzt. Für den Probentransport zu den Partnerlaboren ist noch der Rückversand zu klären.



Und der Preis? Ein PCM-Kühlakku kostet zwischen 17,80 € (klein) und 22,50 € (groß).



Klinik an der Weißenburg – Papierlos am Visitenwagen

Nach einer Erhebung der viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin ist der Einsatz von Präsenzmeldern eine der wichtigsten Maßnahmen zur Senkung des Energiebedarfs und der CO₂-Emissionen in Kliniken und Krankenhäusern. Das Einsparpotenzial beim Stromverbrauch der Beleuchtung durch Bewegungsmelder und LED liegt bei bis zu 80 Prozent.

Zur Visite mit dem IT-Wagen

Klinik an der Weißenburg | Uhlstädt-Kirchhasel

„Unsere Lage mitten im Thüringer Wald erinnert uns täglich daran, wie wichtig ein bewusster Umgang mit Ressourcen ist“, sagt die kaufmännische Leiterin der Klinik an der Weißenburg, Sandy Piesner. Das Fachkrankenhaus für Rheumatologie und Rehabilitationszentrum für Orthopädie umfasst auch ein Pflegezentrum für 40 Patientinnen und Patienten. Die Einrichtung gehört seit 2017 zu Sonic Healthcare Germany und ist die einzige Klinik im Verbund.

Digital und ressourcenschonend

Pflichtgemäß hat die Weißenburg-Klinik im vergangenen Jahr die elektronische Patientenakte (ePA) eingeführt. Zudem setzt das Haus auf digitale Visitenwagen, die am Krankenbett direkten Zugriff auf alle Daten und Unterlagen der Patientinnen und Patienten ermöglichen. „Damit haben wir unseren Papierverbrauch in der Klinik deutlich reduziert“, berichtet Sandy Piesner. „Viele Prozesse, die früher papierbasiert liefen, funktionieren heute vollständig digital – effizienter und ressourcenschonender.“ Darüber hinaus hat das Krankenhaus die komplette Flur- und Treppenhausbeleuchtung auf LED und Bewegungsmelder umgestellt.

Nachhaltig Lernen mit Sonic Learn

Sonic Healthcare Germany

Zehn Stunden Fortbildung im Jahr für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter: Dieses Ziel hat die Sonic im *Sustainability Report 2024* formuliert. In der aktuellen Ausgabe unterstreicht unser Mutterkonzern noch einmal die Bedeutung von „Employee training and development“ für die Unternehmenskultur. Aber wie ist das zu erreichen – einfach, effektiv und direkt in den Arbeitsalltag integriert?

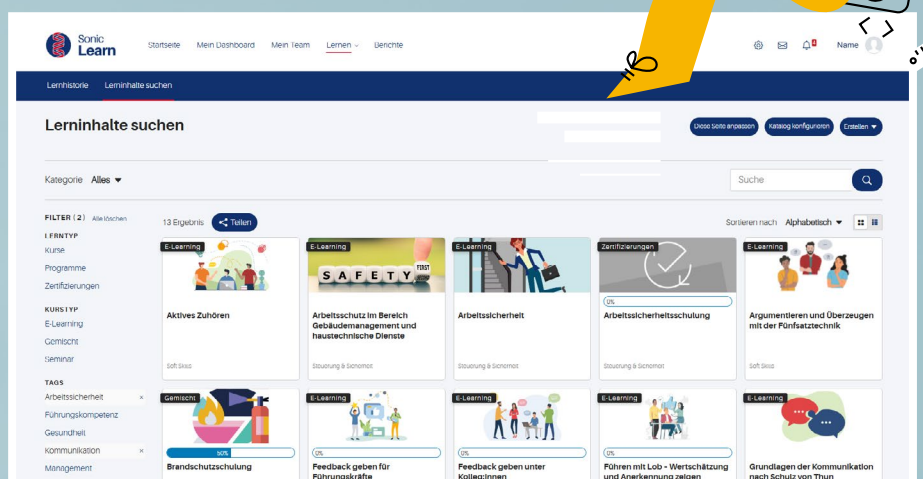
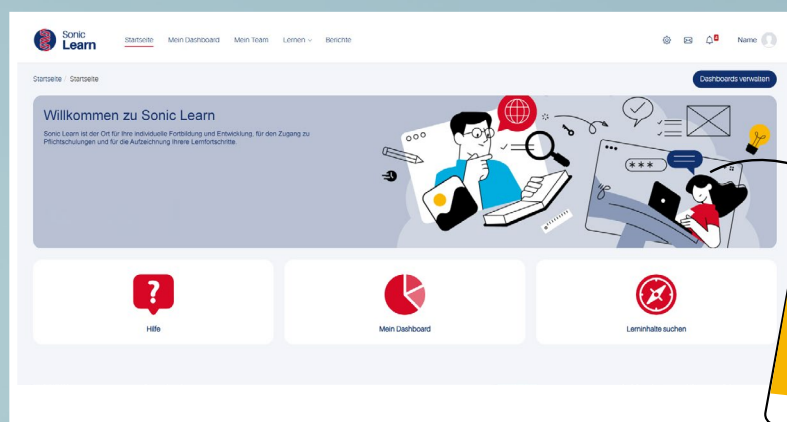
Unsere neue Lernplattform

Ob Abfallmanagement, IT-Sicherheit und Arbeitsschutz, medizinische Fachthemen oder „Digitale Informationsflut meistern“ – als erste Laborgruppe im deutschen Verbund hat Bioscientia die digitale Plattform Sonic Learn installiert. Das Tool basiert auf dem Lernmanagementsystem Totara, das an die spezifischen Bedürfnisse unseres Unternehmens angepasst wird. Über ihren PC haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugriff auf Pflichtschulungen und selbstgesteuerte Lerneinheiten, die in der Regel zwischen 30 Minuten und einer Stunde dauern, erklärt Ina Schmitt vom Bioscientia-Labor Ingelheim. Zugewiesene Kurse gelten als Arbeitszeit, freiwillige Inhalte können bearbeitet werden, wenn es gerade mal etwas ruhiger ist – oder in der Freizeit von zuhause aus.

E-Learning für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Grund zur Vorfreude: Sonic Learn soll zukünftig auch an weiteren Standorten zur Verfügung stehen, kündigt Marius Kleine-König von Sonic Healthcare Germany an. Jede Lerneinheit wird auf ein persönliches Fortbildungskonto gebucht. Auch Präsenzveranstaltungen oder Online-Meetings können über Sonic Learn organisiert und danach als Video oder Präsentation allen ortsunabhängig zur Verfügung gestellt werden.

Keine Anfahrtswege zu Lehrveranstaltungen, kein Energieverbrauch für Veranstaltungsorte, weniger gedruckte emissionsstarke Unterlagen: Die digitale Plattform Sonic Learn ist ein kraftvoller Beitrag zu unseren Nachhaltigkeitszielen.

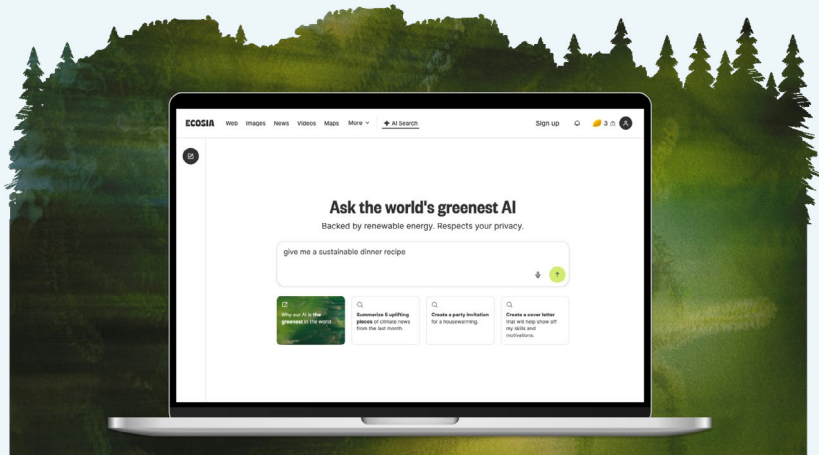


Unser Tipp für den Alltag

ECOSIA

Wussten Sie, dass die schätzungsweise 14 Milliarden Web-Suchanfragen jeden Tag ein signifikanter Faktor für den CO₂-Ausstoß sind? Nachhaltige „grüne“ Suchmaschinen erfreuen sich daher immer größerer Beliebtheit.

Die Ecosia GmbH mit Sitz in Berlin betreibt ihre Server klimaneutral mit Solarstrom und investiert 100 Prozent der Gewinne in Umweltschutzprojekte, vor allem Baumpflanzungen. Im vergangenen Jahr stand Ecosia schon auf Platz 6 der meistgenutzten Suchmaschinen in Deutschland. Nach eigenen Angaben hat das Unternehmen bislang mehr als 250 Millionen Bäume in 35 Ländern gepflanzt: www.ecosia.org



In Würde Abschied nehmen

LADR | Geesthacht

Zum LADR-Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen gehören nicht nur 19 Labore, sondern auch das auxilium Hospiz in Geesthacht, eine gemeinnützige stationäre Einrichtung zur Begleitung unheilbar erkrankter Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Seit mehr als 20 Jahren nimmt das Hospiz Auxilium (lat. „Hilfe“ oder „Beistand“) Menschen auf, deren Erkrankung nicht mehr heilbar ist – unabhängig von Herkunft, Alter, Religion oder sozialem Status. Die Finanzierung erfolgt größtenteils durch Kranken- und Pflegekassen, fünf Prozent der Gesamtkosten muss das Haus selbst tragen. Die Familie Dr. Kramer ist in der Region seit Jahrzehnten engagiert und unterstützt in dritter Generation unter anderem soziale Einrichtungen.

Was hat das auxilium-Hospiz im Unternehmensverbund mit Nachhaltigkeit zu tun? Die ESG-Definition umfasst – neben Umwelt und Unternehmensführung – nicht zuletzt den Verantwortungsbereich „Soziales“, und auch auf der Sonic-Homepage ist „Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung“ ein Begriffspaar, das zusammengehört.

Eine soziale Säule unseres Unternehmens ist zum Beispiel die Sonic Healthcare Foundation, die medizinisch orientierte Gemeinschaftsprojekte auf der ganzen Welt fördert.

Bis zum nächsten Mal!

Die **nächste Ausgabe** unseres Newsletters zum Thema Nachhaltigkeit mit vielen weiteren Infos erscheint im **November 2026**. Haben Sie Tipps, Beispiele, Berichtenswertes aus Ihrem Labor für uns? Schreiben Sie uns:

sustainability@sonichealthcare.de

Wir freuen uns von Ihnen zu hören und wünschen viel Spaß beim Lesen.